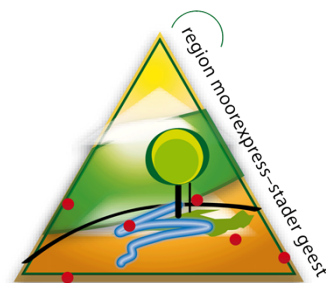
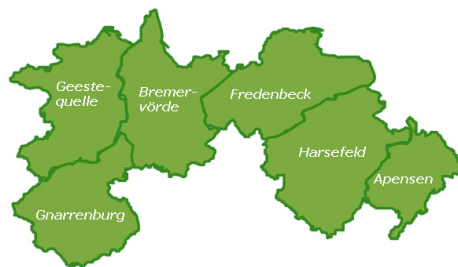


LEADER-REGION

MOOREXPRESS-STADER GEEST

2023-2027



Geschäftsstelle Herrenstraße 25, D-21698 Harsefeld

Protokoll

9. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe

Montag, 16.03.2026, 18:00-20:20 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Reith,

Reith 4, 21698 Brest

Harsefeld, den 31.03.2026

Teilnehmende

Siehe Teilnehmendenliste

Tagesordnung

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| TOP 2 | Einführung Zwischenevaluation & Methode |
| TOP 3 | SEPO-Analyse <ul style="list-style-type: none">• Bewertungsbereich Inhalte und Strategie• Bewertungsbereich Prozess und Struktur• Bewertungsbereich Aufgaben des Regionalmanagements |
| TOP 4 | Fazit & Ausblick |
| TOP 5 | Verschiedenes |

Geschäftsstelle

Samtgemeinde Harsefeld

Regionalmanagement

Nicola Kaatz

Herrenstraße 25
D-21698 Harsefeld
T: +49 4164 887-175
F: +49 4164 887-302
nicola.kaatz@harsefeld.de
www.leader-moorexpress-stader-geest.de

Beteiligte Kommunen

Samtgemeinde Apensen

Samtgemeindebürgermeisterin
Petra Beckmann-Frelock
www.apensen.de

Stadt Bremervörde

Bürgermeister Michael Hannebacher
www.bremervoerde.de

Samtgemeinde Fredenbeck

Samtgemeindebürgermeister
Matthias Hartlef
www.fredenbeck.de

Samtgemeinde Geestequelle

Samtgemeindebürgermeister
Stephan Meyer
www.geestequelle.de

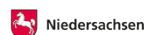
Gemeinde Gnarrenburg

Bürgermeister Marc Breitenfeld
www.gnarrenburg.de

Samtgemeinde Harsefeld

Samtgemeindebürgermeisterin
Ute Kück
www.harsefeld.de

Gefördert durch



LEADER Mit diesem Vorhaben werden die Zusammenarbeit sowie die Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung unterstützt. Ziel ist es, die zukunftsfähige Weiterentwicklung der LEADER-Region unter Berücksichtigung von Interessen regionaler Gruppen zu fördern.



TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Ute Kück begrüßt die Anwesenden zur LAG-Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Reith, welches ebenfalls mit Fördermitteln vom ArL errichtet wurde. Sie bedankt sich bei Regionalmanagerin Nicola Kaatz für die logistische Organisation und inhaltliche Vorbereitung der Sitzung. Sie ist zuversichtlich, dass die für heute anberaumte Zwischenevaluation positiv ausfällt, da aus ihrer Sicht die Arbeit in der LEADER-Region sehr positiv verläuft.

Für das Protokoll wird zum Ende der Sitzung festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

TOP 2 Einführung Zwischenevaluation & Methode

Frau Kaatz begrüßt ebenfalls die Anwesenden zu dieser besonderen LAG-Sitzung. Wie in der Einladung angekündigt, steht dieses Mal – nach etwas mehr als der Hälfte der Förderperiode – die Zwischenevaluation im Fokus. Dabei soll zurückgeschaut werden: Was wurde schon erreicht? Und nach vorne: Was soll in dieser Förderperiode noch erreicht werden?

Als Grundlage dienen das Regionale Entwicklungskonzept und die Jahresberichte, die auf den Gruppentischen jeweils einmal ausgedruckt ausliegen. In den Jahresberichten wurden vom Regionalmanagement viele Zahlen, Daten, Fakten und Termine aufgelistet. Frau Kaatz betont, dass es heute darum geht, diese gemeinsam zu interpretieren, analysieren und falls notwendig Veränderungen abzuleiten. Sie ermutigt die LAG-Mitglieder ihre Eindrücke und Sichtweisen vorzubringen.

Als Methode für den Zwischenbilanz-Workshop dient die SEPO-Methode. SEPO ist, wie LEADER, eine Abkürzung aus dem Französischen. Es steht für:

Succès (Erfolge): Welches waren unsere Erfolge? Was hat zum Erfolg beigetragen? Wo liegen die Stärken?

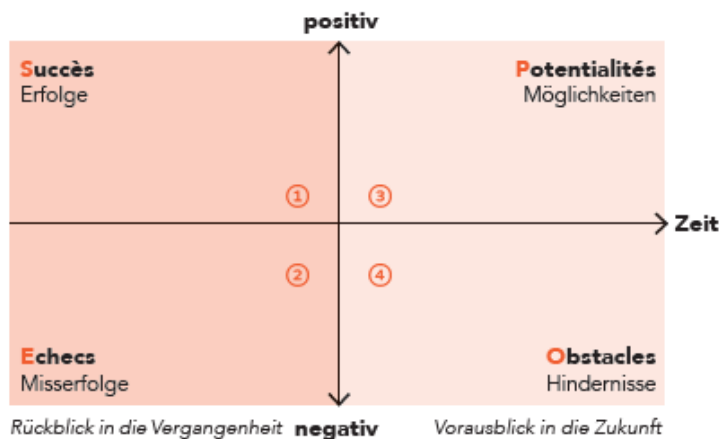
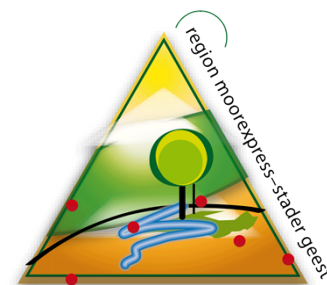
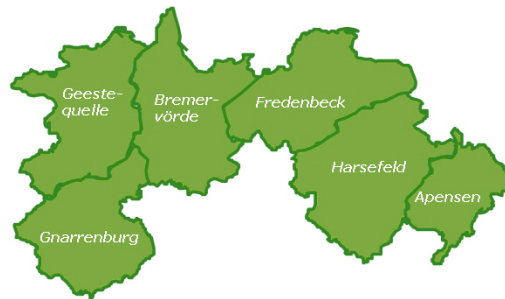
Échecs (Misserfolge): Welches waren die Misserfolge? Wo gibt es Defizite? Was sind Engpässe und Schwierigkeiten?

Potentialités (Möglichkeiten): Welche Ideen / Wünsche gibt es? Welche Chancen bieten sich und welche sollen wir ergreifen?

Obstacles (Hindernisse): Welche Herausforderungen gibt es? Wie wollen wir mit diesen umgehen?

Daraus resultiert die SEPO-Matrix mit vier Feldern, in der zunächst die positiven und negativen Aspekte aus der Vergangenheit und anschließend der Zukunft eingetragen werden. Die Analyse wird nacheinander für die drei Bewertungsbereiche durchgeführt, die aus den Jahresberichten bekannt sind. Dafür wurden entsprechend drei Stellwände mit einem SEPO-Fenster vorbereitet.

- Inhalte und Strategie
- Prozess und Struktur
- Aufgaben des Regionalmanagements



Frau Kaatz erklärt den genauen Ablauf pro Bewertungsrunde. Demnach notiert zunächst jedes LAG-Mitglied eigenständig seine Gedanken zu dem jeweiligen Bewertungsbereich auf den entsprechend farbigen Karten. Alle Karten einer Farbe werden dann auf dem farblich gekennzeichneten Gruppentisch gesammelt. Die Kleingruppen ordnen und sortieren die Karten. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und gemeinsam besprochen. Für jeden Bewertungsbereich gibt Frau Kaatz ein paar Stichpunkte und Aspekte, die als Gedankenimpuls dienen.

ABLAUF:

1. Einzelnd SEPO-Karten beschriften
2. In Tischgruppen Karten (eines Fensters) ordnen, zusammenfassen
3. Vorstellung und Diskussion im Plenum
4. Ableiten von Handlungsempfehlungen

Succès

Echecs

Potentialités

Obstacles

Aspekte:

I: Inhalte & Strategie

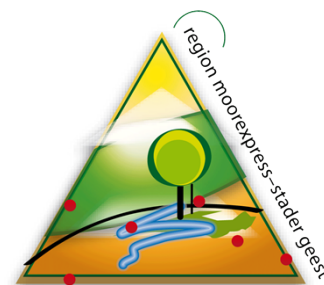
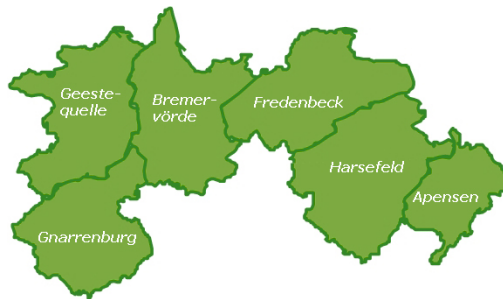
- Projekte, Projektauswahlkriterien
- Budgetverteilung
- Abdeckung Ziele & Handlungsfelder
- weitere regionale Themen?

II: Prozess & Struktur

- Organisation LAG
- Zusammenarbeit / Zufriedenheit
- Vernetzung, Kooperation, Veranstaltungen

III: Aufgaben des Regionalmanagements

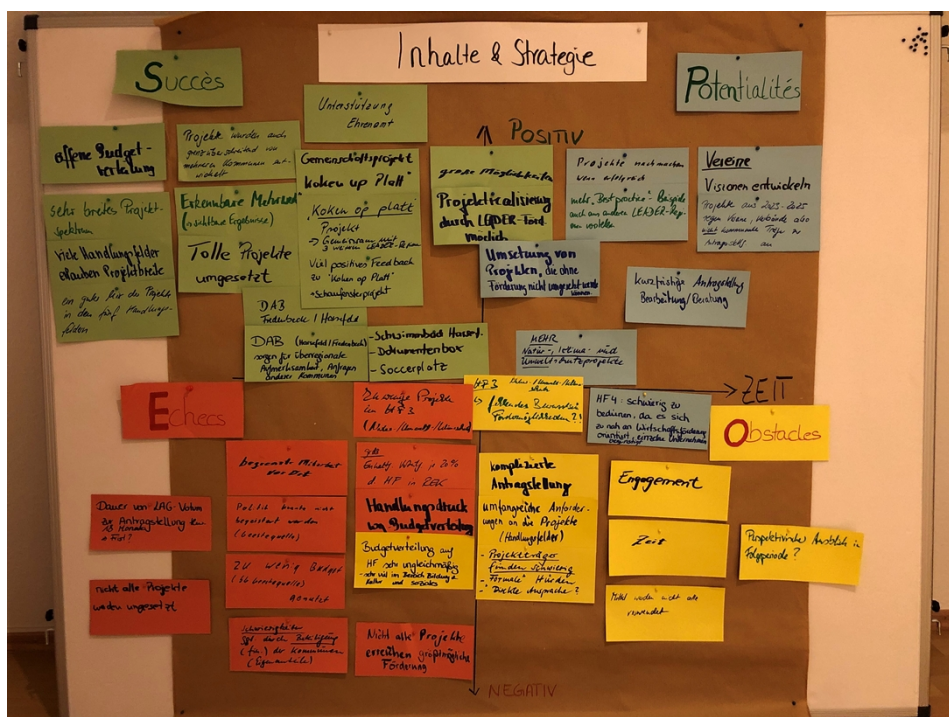
- Arbeitsweise, Kommunikationsprozesse
- Projektberatung / -betreuung
- Öffentlichkeitsarbeit



TOP 3 SEPO-Analyse

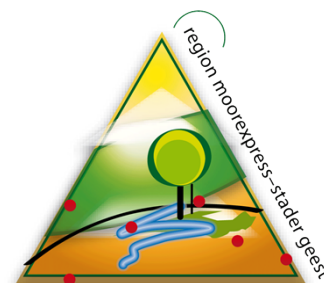
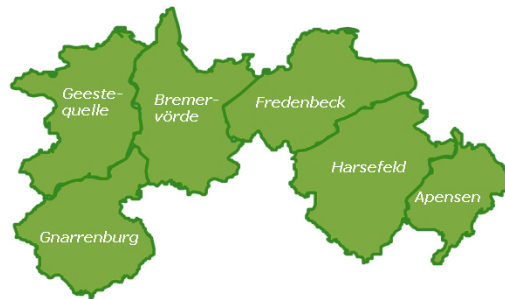
Im Nachfolgenden werden die mit den im Workshop beschrifteten Karten ausgefüllten SEPO-Fenster als Ergebnisse dargestellt. Die Karten wurden im Nachgang der Sitzung durch das Regionalmanagement so angebracht, dass alle Karten lesbar sind und kein Input unsichtbar bleibt.

Bewertungsbereich Inhalte & Strategie

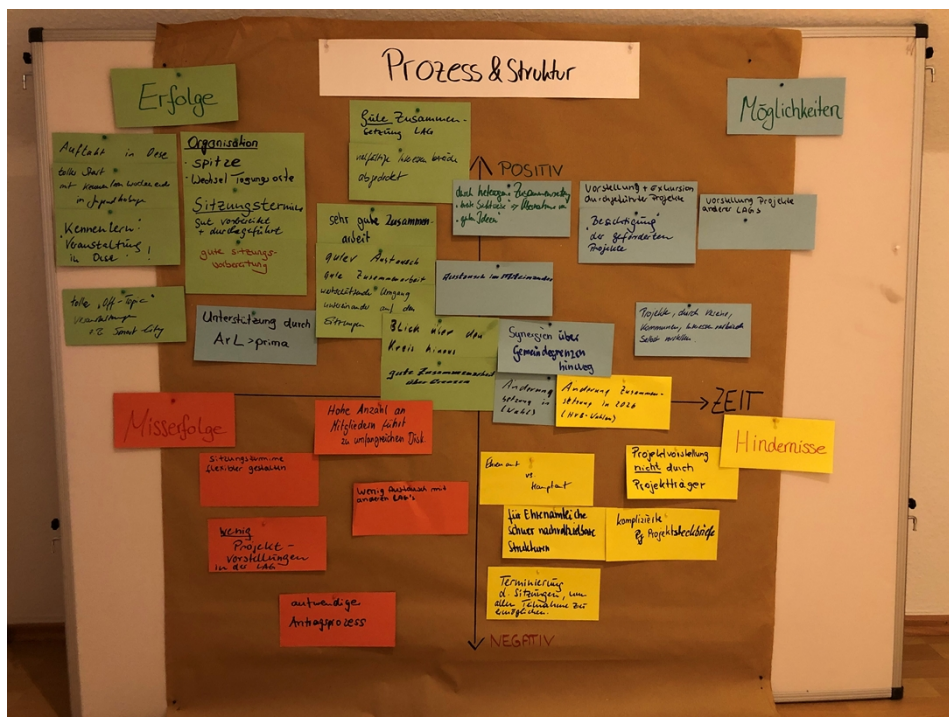


Aspekte, die im Plenum besprochen wurden:

- Die ungleiche Verteilung der Projekte und des Budgets auf die Handlungsfelder, entgegen der Vorgabe aus dem REK, wird erkannt, aber nicht zwingend als Problem gesehen. Vielmehr wird die offene Budgetverteilung positiv bewertet, da dies eine große Vielfalt an Projekten ermöglicht.
- Negativ wird gesehen, dass nicht alle Projekte den maximalen Fördersatz erreichen bzw. dass einige Projekte Bonusprozente erhalten und andere nicht. Um die Gleichbehandlung / Gleichbewertung der Projekte während der Förderperiode zu gewährleisten, soll dies aber weiter so praktiziert werden. Für die nächste Förderperiode soll diese Regelung überprüft werden. Das ArL berichtet, dass es durchaus üblich ist, dass Projekte verschiedenen hohe Fördersätze haben.
- Es gibt Befürchtungen, dass nicht alle Mittel verwendet werden.
- Sorge bereitet der ungewisse Ausblick in die Folgeförderperiode.

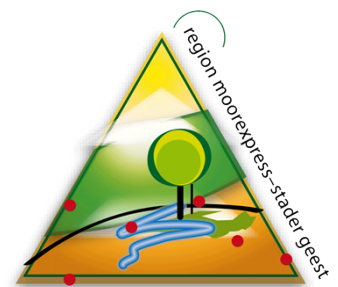
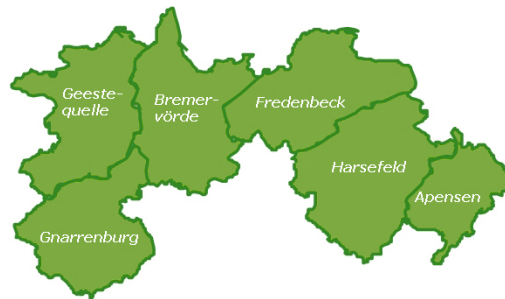


Bewertungsbereich Prozess & Struktur



Aspekte, die im Plenum besprochen wurden:

- Gelobt wird die gute Atmosphäre und Zusammenarbeit in der LAG, auch über Kreisgrenzen hinweg. Insbesondere das Wochenende in Oese zum Auftakt ist in guter Erinnerung geblieben. Gefragt wird, ob es einen Abschluss in ähnlichem Format geben wird.
- Schwierigkeiten bereitet die Terminierung von Sitzungen und Veranstaltungen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass einige hauptamtlich andere ehrenamtlich teilnehmen. Vorgeschlagen wird Angebote immer mal auf andere Zeiten zu legen oder im Vorwege eine Terminabfrage zu machen, um allen mal die Teilnahme zu ermöglichen.
- Gewünscht werden mehr Vorstellungen und Besichtigungen von Projekten – auch aus anderen LEADER-Regionen – sowie mehr Austausch mit anderen LAGs und Exkursionen.



Bewertungsbereich Aufgaben des Regionalmanagements



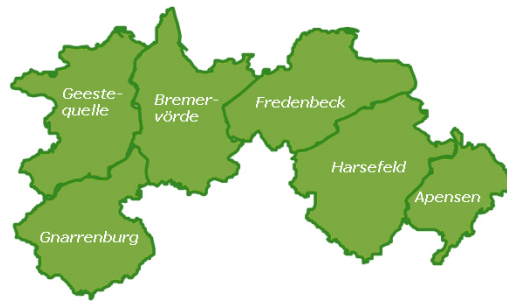
Aspekte, die im Plenum besprochen wurden:

- Die Arbeit der Regionalmanagerin wird ausgesprochen positiv beurteilt. Der Wechsel von einem externen Büro zu einem direkt angestellten Regionalmanagement vor Ort wird als wesentliche Verbesserung wahrgenommen.
- Eine Herausforderung die weiter angegangen werden muss, ist möglichst eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und viele Akteure zu motivieren sich im LEADER-Prozess zu beteiligen und Anträge zu stellen.

TOP 4 Fazit & Ausblick

Frau Kück bewertet den Workshop insgesamt als sehr erfolgreich. Sie resümiert, dass die Analyse in allen Bereichen überwiegend positiv ausfällt. Es seien keine grundlegenden Veränderungen notwendig. Dennoch wurden einige Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Es gilt immer am Ball zu bleiben und sich weiter zu verbessern.

Frau Kaatz bedankt sich bei den LAG-Mitgliedern für die Bereitschaft an der Zwischenevaluation mitzuwirken und die konzentrierte Mitarbeit. Ganz besonders bedankt sie sich für das so positive Feedback zu ihrer Arbeit als Regionalmanagerin. Sie pflichtet dem Fazit der Vorsitzenden bei und kündigt an, die Arbeit im Sinne der Ergebnisse des Abends fortzuführen und verstärkt Themen und Projekte aus und zusammen mit anderen LAGs vorzustellen.



Als nächste Termine benennt Frau Kaatz den 20. April als Stichtag für neue Projektskizzen. Die nächste LAG-Sitzung findet am 03. Juni um 18:00 Uhr im Heimathaus Mehedorf wieder im gewohnten Format statt. Im Vorfeld der Sitzung wird der Kultur- und Heimatverein Mehedorf einige Projekte vorstellen, die zum 250-jährigen Jubiläum der Ortschaft Mehedorf im Jahre 2027 geplant sind.

TOP 5 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Punkte.

Frau Kück bedankt sich für die konstruktive Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend und sicheren Nachhauseweg.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Nicola Kaatz (Regionalmanagerin), Ute Kück (LAG-Vorsitz)